

HOCHSENSIBLE KINDER ERKENNEN UND BEGLEITEN

Réf. 2926



» ZIELGRUPPE

Pädagogen*innen,
Erzieher*innen,
Sozialarbeiter*innen,
Krankenpfleger*innen und alle
Interessierte.

» REFERENTIN

Daniela SCHMITTEN
Psychologische Beraterin,
Fachberaterin für
Hochsensibilität und Trainerin
für Erzieher*innen in Bezug auf
Hochsensibilität bei Kindern.

» TERMINE

04.06.2026 und 05.06.2026
09:00-17:00

14 Fortbildungsstunden
Formation certifiée

» KOSTEN

320 €
(das Mittagessen ist im Preis
inbegriffen)



» SPRACHE

Deutsch

» ORT

Domaine du Château
Bettange-sur-Mess

Hochsensibilität ist keine Krankheit, sondern eine Eigenschaft, die besonders durch die intensivere Aufnahme und Verarbeitung von inneren und äußeren Reizen geprägt ist. Studien schätzen die Prozentzahl der Menschen mit dieser Eigenschaft auf 15% - 20% der Bevölkerung ein. Wenn die Eigenschaft nicht als solche erkannt oder falsch diagnostiziert wird (ADHS, Autismus, Lernschwächen, Depression, Angsterkrankungen...) leiden Kinder, aber auch Erwachsene unter den Folgen.

ZIELE

- Erlangen von Grundwissen und weiterführendem Wissen über geistige und körperliche Eigenschaften der Hochsensibilität
- Erkennen von Hochsensibilität im Alltag
- Unterscheiden von Hochsensibilität und Störungen (ADHS, ASS...)
- Erlernen von allgemeinen Methoden zur Unterstützung
- Erarbeiten und entwickeln von eigenen Konzepten zur Unterstützung von Hochsensibilität bei Kindern
- Erkennen und Fördern von Potentialen.

INHALTE

- Was ist Hochsensibilität?
- Körperliche, sensorische, kognitive und emotionale Besonderheiten
- Erkennen von Hochsensibilität an Beispielen und Merkmalen
- Wichtigste Regeln im Umgang
- Potentiale erkennen und fördern
- Abgrenzung zu ADHS, ASS, Lernschwächen, etc.
- Mögliche Folgen und Schwierigkeiten (Depression, Angst)
- Gedankenspiralen und Träumereien
- Individuelle Handlungsoptionen und Übungen für den pädagogischen Alltag
- Anpassungsmöglichkeiten der Lern- und Spielumgebung und Strukturierung der Aktivitäten zur Vermeidung von Überreizung.

METHODEN

Das Grundwissen wird durch Vortrag vermittelt. Die anderen Themen werden durch kurze Gruppenarbeiten, Diskussionen, Übungen und Austauschrunden erarbeitet.

AM ENDE DER FORTBILDUNG WERDEN SIE:

- Wissen, was genau Hochsensibilität ist
- Wissen, wie man Hochsensibilität erkennt und abgrenzt
- Methoden für Akutsituationen und Prävention kennen
- In der Lage sein, individuelle Konzepte für die Begleitung von hochsensiblen Kindern zu erstellen, unter anderem bezüglich der Strukturierung der Aktivitäten und des Raumes, um diese Kinder nicht zu überfordern
- In der Lage sein, Potentiale von hochsensiblen Kindern zu erkennen und zu fördern
- In der Lage sein, das Thema den Eltern und Kollegen näher zu bringen.